

23.03.2019

Gifhorner BBS 1: Köchin Rebecca Mühldorfer kehrt mit Silbermedaille zurück

Gastronomie-Nachwuchs: Vierköpfiges Team bei den Landesmeisterschaften in Oldenburg erfolgreich

GIFHORN. Nach zwei anstrengenden Wettbewerbstagen am Mittwoch und Donnerstag in Oldenburg wurde das vierköpfige Team der BBS 1 belohnt. Köchin Rebecca Mühldorfer

aus dem Haus Rhode der Volkswagen AG kochte sich mit ihrem kreativen Menü auf Platz zwei. So beeindruckte beispielsweise das außergewöhnliche Dessert aus Ro-

ter Bete und Schokolade Gäste wie auch Prüfer.

Möglich wurde dieser Erfolg nur durch das Arbeiten im Team. Hotelfachfrau Julia Fricke (Hotel und Restaurant Jott

wie Jäger, Sandkamp) und Restaurantfachfrau Samia Sahli (Hotel und Restaurant Goldene Henne, Wolfsburg) servierten das Menü mit großem Engagement und wurden von den Gästen ausgiebig gelobt. Die Restaurantfachfrau musste sich zusätzlich beim Flambieren, beim Herstellen von Cocktails und mit dem Eindecken eines Schautisches beweisen. Zu den Aufgaben der Hotelfachfrau gehörten weiterhin ein Zimmercheck, das Schreiben eines Angebotes und ein Rezeptionsgespräch. Beide Auszubildende erzielten dafür vierte Plätze von insgesamt 14 teilnehmenden Teams.

In einem eher separaten Wettbewerb erkämpfte sich Fachfrau für Systemgastronomie Alina Stautmeister (Volkswagen Group Services) mit der Präsentation eines Konzeptes sowie einem Rollenspiel ebenfalls den Platz vier.

Für die Betreuung vor Ort und das Daumendrücken waren die drei Begleiter der BBS

1 Martina Winterstein (Lehrerin für Fachpraxis Küche), Andreas Ochs (Teamleiter Gastgewerbe) und Silke Wilharm-Cottle (Abteilungsleiterin) zuständig.



Ein schöner Erfolg für die Gifhorner BBS 1: Köchin Rebecca Mühldorfer kehrte mit einer Silbermedaille aus Oldenburg zurück.

SEBASTIAN PREUB



„Alle vier Teilnehmer haben großen Einsatz gezeigt und waren mit Herzblut dabei. So hat es uns auch viel Freude bereitet, den Wettbewerb mit den Auszubildenden vorzubereiten.“ Da sind sich die Lehrkräfte einig. Mit dem Team freuten sich Ausbilder und Familien, die zur Siegerehrung den Weg nach Oldenburg angetreten hatten. Der erfolgreiche Abschluss wäre ohne die vielfältige und in diesem Jahr außerordentliche Unterstützung nicht möglich gewesen.